

CAMPUS:AKTUELL

Newsletter der Universität Duisburg-Essen – Nr. 10 | 2004
9. Dezember 2004

1. Meldung des Tages



EIN NEUES MARKENZEICHEN DER UNIVERSITÄT

Die Einführung eines neuen Universitätslogos plant das Rektorat: Ein Logo, das die Hochschule in ihren öffentlichen Auftritten "zeitgemäß und sympathisch" widerspiegeln soll. Der erfahrene Designer und Professor für Kommunikationsdesign Konzeption und Entwurf, Thomas Rempen, Fachbereich Kunst und Design, hat im Auftrag der Hochschulleitung die Weiterentwicklung der bisherigen Wortmarke vorangetrieben und einen einsatzfähigen Vorschlag vorgelegt - einschließlich entsprechender Muster-Vorlagen zur einheitlichen Gestaltung der künftigen Druckerzeugnisse der Universität. Zur Vorstellung des geplanten neuen Präsentationskonzepts der Hochschule lädt Gründungsrektor Professor Lothar Zechlin alle Universitätsangehörigen zu einer hochschulöffentlichen Informationsveranstaltung mit

Professor Rempen ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 9. Dezember, 19 Uhr, im Glaspavillon R12 S00 H12 auf dem Campus Essen statt. Für Duisburger Hochschulangehörige besteht die Möglichkeit, über eine Live-Video-Konferenzschaltung im Medienhörsaal LB 104, Lotharstraße 65, auf dem Campus Duisburg an der Veranstaltung teilzunehmen.

■ [\[Das Einladungsschreiben des Rektors\]](#)

Aus dem Inhalt

2. HOCHSCHULPOLITIK..... 2

- + Kommissionen konstituiert
- + Wissenschaftsatlas Ruhrgebiet

3. FORSCHUNG..... 3

- + Uni koordiniert EU-Netzwerk
- + FORUM Forschung: Themenheft Medizinforschung
- + Forschungsauftrag für Umweltexperten
- + 4,5 Millionen Euro von der DFG
- + ESSENER UNIKATE: Bilanz der Bildungswissenschaftler
- + EU-Projekt für E-Learning-Arrangements
- + Umfrage unter Betriebswirten

4. STUDIUM UND LEHRE..... 5

- + Resolution gegen Gebühren
- + Semesterticket wird teurer - und besser
- + Aktion in der Essener Innenstadt

5. GÄSTEBUCH..... 7

- + Gäste aus Indien in Essen
- + Hoffnung auf Studienmöglichkeiten

6. ZUR PERSON..... 7

- + Susanne Keller gewinnt Stinnes Logistics Award
- + Stiftungsprofessur für Bildgebung
- + Leszek Balcerowicz erhielt Ehrendoktorwürde

7. ALLGEMEINE INFORMATIONEN..... 9

- + Fünf Jahre MEDUSE
- + scientist-Vortrag im Netz
- + Die Universität auf der Medica

8. WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNGEN..... 11

9. TIPPS UND TERMINE..... 12

- + Die Ministerin im Live-Chat
- + 1Live-Liebesalarm im Essener Hörsaalzentrum

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

2. Hochschulpolitik

KOMMISSIONEN KONSTITUIERT

Konstituiert haben sich bis Anfang Dezember vier der fünf Universitätskommissionen: am 18. November die Kommission für Entwicklungsplanung und Finanzen; zum Vorsitzenden gewählt wurde Dr. Karl-Rudolf Höhn, Leiter des Praktikumsbüros für Lehramtsstudiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften. Ihn vertritt Dr. Dieter Jäger, Professor für Optoelektronik, Fachbereich Ingenieurwissenschaften; am 26. November die Kommission für Information, Kommunikation und Medien; an ihrer Spitze steht Dr. Heimo Adelsberger, Professor für Wirtschaftsinformatik der Produktionsunternehmen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Dem selben Fachbereich entstammt sein Stellvertreter Dirk Schwarze, weiterer Mitarbeiter im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, insbesondere Betriebliche

Kommunikationssysteme. Dr. Gerhard Frey, Professor für Zahlentheorie, Fachbereich Mathematik, leitet die Kommission für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenstransfer, die sich am 28. November konstituierte. Zu seinem Stellvertreter gewählt wurde Dr. Michael Horn-von Hoegen, Professor für Laser- und Plasmaphysik, Fachbereich Physik. Seit dem 3. Dezember konstituiert ist die Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung; hier führt Dr. Christoph Marx, Professor für Außereuropäische Geschichte, Fachbereich Geisteswissenschaften, den Vorsitz. Seine Stellvertreterin ist Dr. Anja Pitton, Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung auf dem Campus Essen. Am 14. Dezember konstituieren wird sich die Gleichstellungskommission. Hier führt - kraft Grundordnung - die Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Bärbel Rompeltien, den Vorsitz.

GESETZESREFORM AB DEM 1. JANUAR

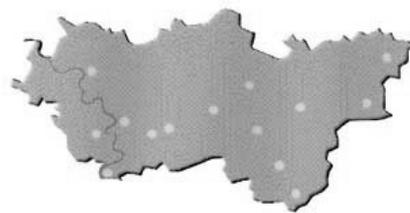
Das neue Jahr bringt neues Recht - jedenfalls in Teilen. Das "Gesetz zur Weiterentwicklung der Hochschulreform (Hochschulreformweiterentwicklungsgesetz/HRWG)" soll mit der Jahreswende in Kraft treten. Es wird auch ausführliche Regelungen zur Juniorprofessur enthalten. Ins Professorenamt können in Nordrhein-Westfalen künftig habilitierte Wissenschaftler, Juniorprofessoren oder Wissenschaftler mit adäquaten Leistungen berufen werden.

KEINE VORGABEN FÜR AUFSTIEG INS MASTER-STUDIUM

Die Umstellung auf das Bachelor-Master-Studium kommt bestimmt. Worauf müssen sich die Studierenden einstellen? In Nordrhein-Westfalen, berichtete der Prorektor für Studium und Lehre, Professor Dr. Rainer Leisten, im Senat, soll es keine Vorgaben für eine Übergangsquote aus dem Bachelor- ins Master-Studium geben. Es solle den Hochschulen überlassen bleiben, in welchem Umfang sie den Bachelor-Absolventen den Aufstieg ins Master-Studium ermöglichen wollen.

WISSENSCHAFTSATLAS RUHRGEBIET

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat für das Jahr 2007 den Wettbewerb "Stadt der Wissenschaft" ausgeschrieben. Adressaten sind nicht die Hochschulen, sondern



die Kommunen. Die Ruhrgebietsstädte werden sich gemeinsam bewerben, informierte Rektor Lothar

Zechlin am 19. November den Senat. Für eine erfolgreiche Bewerbung solle ein "Wissenschaftsatlas Ruhrgebiet" entstehen. Ganz unproblematisch ist das offenbar nicht. "Die Zielsetzung der Universitäten, sich als Region der Wissenschaft darzustellen, ist nicht immer identisch mit der Zielsetzung der Städte", sagte der Rektor. Gleichwohl ist für die Uni DuE eine zuständige Kontaktfrau für die "Stadt der Wissenschaft" ernannt: Dr. Sabine Zix, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und zu erreichen unter:

■ sabine.zix@uni-due.de oder unter (0201) 183-2217.

ERSTE JUNIORPROFESSUR

In seiner Sitzung am 19. November regelte der Senat das Verfahren zur Besetzung einer ersten Juniorprofessur an der Uni DuE. Lehrgebiet ist die "Didaktik des Lernbereichs Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Physik im Fachbereich Physik".

3. Forschung**MULTIFUNKTIONALE NANOWERGE: UNI DUE KOORDINIERT EU-NETZWERK**

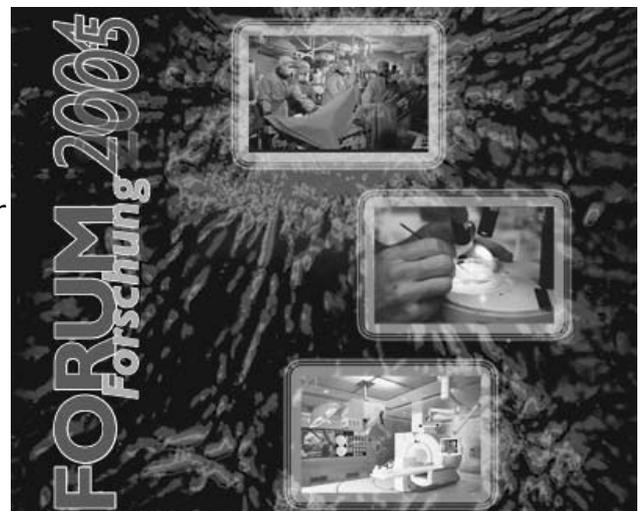
Mit rund 1,5 Millionen Euro fördert die EU in den nächsten vier Jahren das europäische Netzwerk SyntOrbMag zur Herstellung und Erforschung neuartiger magnetischer Nanopartikel. Koordinator ist Physikprofessor Dr. Michael Farle von der Universität Duisburg-Essen. Eingebunden sind rund 40 Wissenschaftler aus Spanien, Griechenland, Frankreich, Deutschland und der Tschechischen Republik. Rund 240 000 Euro der Gesamtfördersumme

erhält die beteiligte Forschergruppe aus der Experimentalphysik. Dass die Uni DuE im neuen europäischen Nano-Netzwerk, das als eines der "Top-Fünf" aus über 600 Bewerbungen ausgewählt wurde, eine wichtige Rolle spielt, kommt nicht von ungefähr. Weit über die Region hinaus hat sich die Hochschule mit verschiedenen Projekten zu Grundlagen und Anwendungen der Nanotechnologie bekannt gemacht. Drei Sonderforschungsbereiche und zwei Graduiertenkollegs sind den Nanowissenschaften gewidmet, ein großer interdisziplinärer Sonderforschungsbereich befasst sich bereits mit Nanopartikeln aus der Gasphase.

■ [\[mehr\]](#)

FORUM FORSCHUNG 2004/2005: THEMENHEFT MEDIZINFORSCHUNG

Die neue Ausgabe von FORUM Forschung, Forschungsmagazin der Universität Duisburg-Essen, ist erschienen. Im aktuellen Jahresheft dreht sich alles um medizintechnische Forschung und Praxis an der hiesigen Hochschule. Medizintechnik - das verrät schon das Wort - ist ein interdisziplinäres Feld, auf dem Mediziner, Ingenieure und Naturwissenschaftler Hand in Hand arbeiten. Und es ist eine Branche mit Zukunft: In der Produktion und Entwicklung medizintechnischer Erzeugnisse steht Deutschland weltweit an dritter Position. Dass sich die Uni DuE auf diesem technologischen Wachstumsfeld eindrucksvoll positionieren kann, zeigen die 19 Beiträge im FORUM Forschung. FORUM Forschung kann kostenlos über die Transferstelle Hochschule-Praxis, Campus Duisburg, T. 0203/379 2751, bezogen werden.

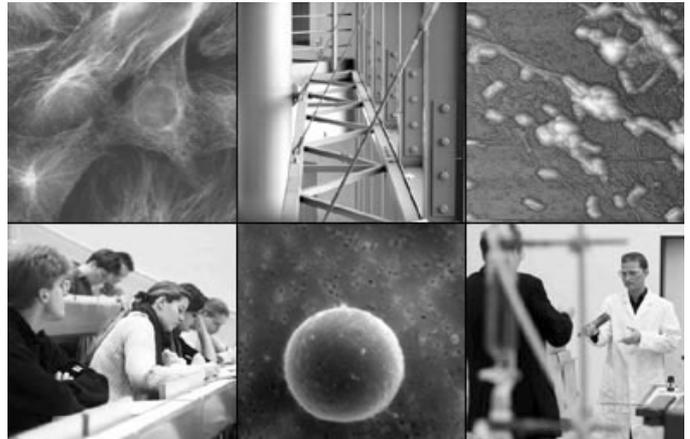


■ [\[Alle Artikel sowie frühere Ausgaben als PDF\]](#)

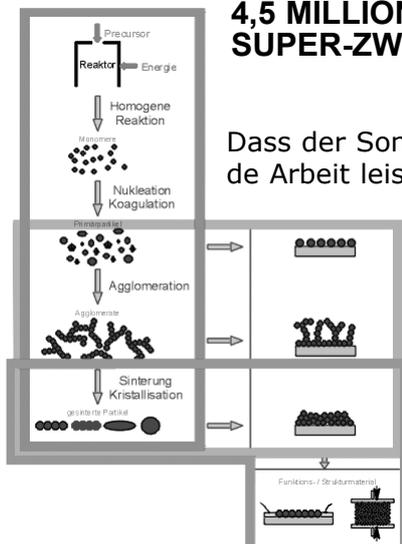
FORSCHUNGS-AUFTRAG FÜR UMWELTEXPERTEN VOM ZMU

Die Uni Duisburg-Essen erhält durch das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen den Auftrag zur Durchführung eines Verbund-Forschungsvorhabens. Das durch die am Zentrum für Mikroskalige Umweltsysteme (ZMU) angesiedelte Arbeitsgruppe Hydrobiologie beantragte Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund 450 000 Euro.

■ [mehr]



4,5 MILLIONEN VON DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT: SUPER-ZWERGE IM MAßANZUG



Dass der Sonderforschungsbereich "Nanopartikel aus der Gasphase" hervorragende Arbeit leistet, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft erneut gutachterlich bestätigt und jetzt eine Weiterförderung für die kommenden drei Jahre in Höhe von 4,5 Millionen Euro bewilligt. Neben Sachmitteln und Investitionen geht mit etwa 20 Stellen ein großer Teil dieser Summe in die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein. Der SFB 445 befasst sich mit der Herstellung, Charakterisierung und Anwendung von Nanopartikeln, die aus unterschiedlichen Materialien maßgeschneidert hergestellt werden. Es geht darum, neuartige Eigenschaften zu identifizieren und diese dann gezielt einzusetzen. Zur Erforschung der faszinierend vielseitigen Superzwerge arbeiten Physiker, Maschinenbauer, Chemiker, Mathematiker und Elektrotechniker fachübergreifend zusammen.

■ [mehr]

NEUE "ESSENER UNIKATE": BILANZ DER BILDUNGSWISSENSCHAFTLER

Nach den vernichtenden Aussagen der PISA-Studie und der OECD über den Zustand und die Leistungsfähigkeit der deutschen Schulen werden die Schuldzuweisungen breit verteilt. Der deutsche Föderalismus, die Lehrerbildung, antiquierte Unterrichtsstile, die Elternhäuser, mangelnde Leistungsbereitschaft der Schüler - vielfältig erscheint die Reihe möglicher Ursachen, aber: Was immer für die mittelmäßigen Leistungen von Schulen und Schülern verantwortlich gemacht wird, es geschieht "weitgehend ohne empirisch gesicherte und damit belastbare Grundlagen", schreiben die Essener Bildungsforscher Isabell van Ackeren und Klaus Klemm im Editorial der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins ESSENER UNIKATE. "Bildungswissenschaften" ist der Titel.



Isabell van Ackeren



Klaus Klemm

Die ESSENER UNIKATE, Heft 24, sind über den Buchhandel zu beziehen: ISBN 3-934359-24-8, ISSN 0944-6060.

■ [mehr]

NEUES EU-PROJEKT FÜR E-LEARNING-ARRANGEMENTS

Mit der Verbesserung von Distance-Training und E-Learning-Arrangements durch optimierte individualisierte Lernkonzepte, -inhalte und Methoden befasst sich ein neues Forschungsprojekt des Fachgebiets Wirtschaftspädagogik/Berufliche Aus- und Weiterbildung unter der Leitung von Professor Dr. Rolf Dobischat. Die Wissenschaftlergruppe ist Partner eines Forschungsprojekts der Europäischen Union im Rahmen des Programms Leonardo da Vinci. Das Uni-Projekt läuft drei Jahre und wird mit 135 000 Euro finanziert. Die zu untersuchenden Lernverfahren können sowohl bei der beruflichen Erstausbildung eingesetzt werden, als auch in Prozessen fortgesetzten Lernens betrieblicher ArbeitnehmerInnen in der beruflichen Weiterbildung.

■ [\[Weitere Informationen\]](#)

UMFRAGE UNTER BETRIEBSWIRTEN

Hardliner unter den Arbeitgebern propagieren das Instrument der Betriebsvereinbarung gern als Ersatz von Tarifverträgen. Eine Mehrheit bei den Personalmanagern deutscher Unternehmen finden sie damit nicht. Fast 60 Prozent der Führungskräfte im Personalwesen setzen vielmehr auf Flächentarifverträge, ergab eine

Telefonumfrage bei 1 000 Personalverantwortlichen in Unternehmen, die einen Betriebsrat und mindestens 100 Mitarbeiter hatten. Geleitet wurde das Forschungsprojekt von Dr. Werner Nienhüser, Professor für Betriebswirtschaftslehre (auf dem Campus Essen), und Diplom-Kaufmann Heiko Hoßfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Nienhüser.

■ [\[mehr\]](#)

4. Studium

RESOLUTION GEGEN GEBÜHREN UND FÜR VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT

In zwei Anläufen stimmte die Studierendenschaft der Universität einer vom Studierenden-Dachverband fzs (Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften) vorbereiteten Resolution zu. Die Resolution, vor dem Hintergrund des aus Karlsruhe erwarteten Urteils zur Klage gegen die



6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes, fordert ein "gebührenfreies Bildungssystem ohne soziale Selektion" und spricht sich gegen die Umstrukturierung der Hochschulen zu "Unternehmen auf dem Wissensmarkt" sowie für die bundesweite gesetzliche Verankerung der verfassten Studierendenschaften aus. Während in Duisburg die Resolution am 16. November von mehreren hundert Studierenden abgestimmt wurde, entschied sich die Studierendenschaft am Campus Essen am gleichen Tag dafür, zunächst weitere Mobilisierungen durchzuführen: während einer zweiten Vollversammlung am 30. November stimmten

dann mehr als 900 Studierende der Resolution zu. In Essen führten die Vollversammlungen an beiden Terminen zu Demonstrationen in der Innenstadt mit jeweils etwa 400 Beteiligten. Am 10. Dezember sollen die öffentlichen Protestaktionen weitergeführt werden.

■ [\[Die Resolution im Wortlaut\]](#)

AKTION IN DER ESSENER INNENSTADT

Unter dem Motto "Weihnachten 2004 wird heiß" rief der fzs (Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften) alle Hochschulen des Landes zu einem Monat der Protestaktionen gegen Studiengebühren auf. Der AStA der Uni Duisburg-Essen beteiligt sich an diesem Aufruf mit einer Protestaktion am 10. Dezember. Ab 13 Uhr werden sich Studierende in Essen auf der Kettwiger Straße versammeln und sich mit Schlafsäcken in die Innenstadt legen. Die Symbolik der Aktion: Viele Studierende hätten die Befürchtung, das für ihren Lebensunterhalt nötige Geld, beispielsweise für die Wohnungsmiete, nicht mehr aufbringen zu können. Deshalb zieht man symbolisch in den öffentlichen Raum um. Neben der Aktion wird der AStA Informationsmaterialien verteilen und an einem Stand die Bevölkerung zu Gesprächen einladen.

■ [\[Presseinformation des AStAs\]](#)



NACHWUCHSFÖRDERUNG: MENTORING FÜR FRAUEN IM KLINIKUM

Mit Hilfe des neuen Programms "MEDIZINMENToring" (Medi-Ment) der Medizinischen Fakultät sollen durch spezielle Förderung und Unter-



stützung mehr hoch qualifizierte Frauen im wissenschaftlichen Bereich Führungsaufgaben übernehmen. Das Projekt läuft in Kooperation mit dem Mentorinnennetzwerk Meduse und wird vom NRW-Ministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert. Durch "Medi-Ment" sind Nachwuchswissenschaftlerinnen verschiedener Fächer im Bereich Medizin angesprochen, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Diesen Frauen wird der Aufbau einer Mentoringbeziehung mit Professorinnen oder habilitierten Frauen des Essener Fachbereichs Medizin angeboten. Das Mentoring wird von einem professionellen Workshop- und Trainingsprogramm zu zentralen Karrierethemen wie Laufbahnplanung und Hochschulmanagement begleitet.

■ [\[Nähere Informationen\]](#)

SEMESTERTICKET WIRD 2005 TEURER - UND BESSER

Auf seiner Sitzung am 2. Dezember hat das Studierendenparlament der Änderung des Semesterticket-Vertrags zugestimmt und den Erhalt des Tickets gesichert. Der "Studentenfahrschein" wird damit ab dem Sommersemester 2005 zwar teurer, bietet jedoch erweiterte Möglichkeiten: Für 79,95 Euro (bisher 68,28 Euro) kann das Ticket nun montags bis freitags ab 19 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen von einer weiteren Person kostenlos mitbenutzt werden.



Montags bis freitags ab 9 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen darf außerdem - ebenfalls kostenlos - ein Fahrrad mitgeführt werden.

5. Gästebuch

GÄSTE AUS INDIEN IN ESSEN

Führende Wissenschaftler aus Indien und Deutschland haben im Universitätsklinikum Essen in einem internen Workshop ethische



Fragen der Biomedizin diskutiert. Im Vordergrund standen Probleme aus Stammzellforschung, klinischen Studien und Organtransplantationen sowie genetische Aspekte in der medizinischen Diagnostik und Therapie. Dabei wurden bei den

verschiedenen Themen Übereinstimmungen aber auch erhebliche Unterschiede zwischen indischen und deutschen Wissenschaftlern bei der Bewertung ethischer Fragen festgestellt.

HOFFNUNG AUF STUDIUM

17 Studierende aus dem Irak sind seit dem 30. November zu Gast an der Universität. Die 12 Studenten und 5 Studentinnen absolvieren im Dezember auf dem Campus Essen einen Deutsch- und Landeskundekurs, der speziell für diesen Anlass von Ramona Karatas, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Geisteswissenschaften, konzipiert wurde. Neben diesen Studien unternehmen die Gäste Exkursionen innerhalb Essens, in Nachbarstädte der Region sowie nach Köln, Bonn und Aachen. Finanziert wird der Besuch in Essen vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) mit Mitteln des Auswärtigen Amtes. Ende Dezember wird eine Auswahlkommission aus der Gruppe zehner Studierende benennen, die ab April 2005 - ebenfalls durch den DAAD gefördert - einen englischsprachigen Master-Studiengang beginnen können. Die Kandidaten bleiben von Januar bis März 2005 in Essen und nehmen an einem weiteren Sprachkurs des Instituts für Kultur und Sprache (IKS) teil.

6. Zur Person

ERFOLGREICHE DISSERTATION: SUSANNE KELLER GEEHRT



Für ihre Dissertation mit dem Titel "Die Reduzierung des Bullwhip-Effektes - eine quantitative Analyse aus betriebswirtschaftlicher Perspektive" hat Dr. Susanne Keller, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, den Stinnes Logistics Award 2004 erhalten. Die Auszeichnung ist mit einer Prämie von 10 000 Euro einer der höchstdotierten Preise der deutschen Wirtschaft für herausragende wissenschaftliche Leistungen in den Wirtschaftswissenschaften. Keller setzte sich mit ihrer Arbeit gegen eine Konkurrenz von 14 weiteren Bewerbungen - darunter mehrere Habilitationsschriften - durch. Die Preisverleihung fand anlässlich des Stinnes Global Forums in Berlin statt.

■ [mehr]

DUG JAHRESPREISE FÜR DISSERTATIONEN

Die mit je 1 250 Euro dotierten Dissertationspreise der Duisburger-Universitäts-gesellschaft erhielten in diesem Jahr Marcel Erlinghagen (Soziologie), Jutta Weiser (Romanistik) und Dr. Sven Winklmann (Mathematik). Dr.-Ing. Ingo Hehemann (Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik) und Dr. Dieter Loos (Maschinenbau) teilen sich einen Preis.

FRANZ-LOOGEN- UND HANNELORE-STÜBLER-PREIS

Zum neunten Mal verlieh die Gesellschaft zur Förderung der Herz-Kreislaufforschung Essen e.V., Westdeutsches Herzzentrum Essen am 3. Dezember den mit 13 000 Euro dotierten Franz-Loogen-Preis. Preisträger 2004 ist Professor Dr. Christoph Bode, Direktor der Abteilung Kardiologie und Angiologie der Universität Freiburg. Im Rahmen der Preisverleihung wurde außerdem der Hannelore-Stübler-Preis für die beste Promotionsarbeit des vergangenen Jahres an Dr. Volker Ulrich Gilbert vergeben.

■ [\[mehr\]](#)

STIFTUNGSPROFESSUR FÜR BILDGEBUNG

Dr. sc. techn. Mark E. Ladd (geb. 1967) hat den Ruf auf die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft finanzierte C3-



Stiftungs-Professur für Biomedizinische Bildgebung am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Universitätsklinikum Essen angenommen. Der Tomographie-Experte hatte 1991 an der Stanford University seinen

Titel als Master of Science in Electrical Engineering erworben. 1998 wurde er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich promoviert. Am Universitätsklinikum Essen erhielt er 2001 die Venia legendi für das Fach Diagnostische Radiologie.

EHRENAMTLICHE GREMIENARBEIT IN DER WOHLFAHRTSPFLEGE

Dr. Bruno W. Nikles, Professor für Sozialplanung im Fachbereich Bildungswissenschaften,



wurde am 12. Oktober zusammen mit weiteren sechs Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft in die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes, oberstes Verbandsorgan des Spitzenverbandes der katholischen Wohlfahrtspflege, gewählt. Professor Nikles setzt damit seine langjährige ehrenamtlich-beratende Tätigkeit in der Caritas fort.

LESZEK BALCEROWICZ ERHIELT EHRENDOKTORWÜRDE

Professor Leszek Balcerowicz, Präsident der Polnischen Nationalbank, international renommierter Nationalökonom und Vater des "polnischen Wirtschaftswunders" nach der Wende in Polen, wurde auf Antrag der früheren Duisburger Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit dem



Ehrendokortitel der Universität Duisburg-Essen ausgezeichnet. Damit würdigt die Universität den Beitrag des ehemaligen polnischen Finanzministers für die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften und die Umsetzung der Lehre in die ökonomische Praxis. "Nur wenige Ökonomen können für sich reklamieren, in beiden Feldern der Wirtschaftswissenschaft, in der Theorie wie auch in der Praxis, außerordentlich erfolgreich gewirkt zu haben", heißt es in der Begründung. Seit über 25 Jahren ist Balcerowicz der Universität in Duisburg verbunden. Die Zusammenarbeit begann bereits 1977, als sich Wissenschaftler der Warschauer Handelsakademie und der Mercator-Uni regelmäßig zu Seminaren in Warschau und Duisburg trafen. Seither findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die Auszeichnung ist der 12. Ehrendokortitel im Leben des namhaften 57-jährigen polnischen Nationalökonom.



THYSSENKRUPP STAHL AWARD FÜR ANNA LISA DICKMANN

Anna Lisa Dickmann (23), gelernte Metallbauerin und Studentin der Angewandten Materialtechnik, Vertiefung Metallurgie und Umformtechnik, hat den erstmals vergebenen ThyssenKrupp Stahl Award für herausragende Studienleistungen erhalten. Der Preis ist mit einer finanziellen Unterstützung des Hauptstudiums sowie einer Betreuung durch den Hochschulbeauftragten der ThyssenKrupp Stahl AG verbunden.

SPARKASSENPREIS AN THOMAS RÖHLING



Dr. Thomas Röhling hat den mit 1 500 Euro dotierten Preis der Duisburger Sparkasse für seine Dissertation über "Wissensmanagement während eines IPO-Prozesses - Eine spieltheoretische Analyse" erhalten.

BRILLANTE ARBEITEN ERHALTEN FASSELT-PREISE

Zur Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses zeichnet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FASSELT & PARTNER in jedem Jahr Duisburger

FASSELT & PARTNER Diplom-
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT arbeiten und
Dissertationen aus den Bereichen Steuerlehre, Wirtschaftsprüfung und -informatik aus. Die mit insgesamt 8 000 Euro dotierten Förderpreise gingen zu gleichen Teilen an: Andreas Büttner, Natalia Gornostaeva, Alexander Harmers, Eva-Maria Mauel, Tanja Pscheidl, Thomas Ripken, René Pascal Schäfer und Oliver Schmitz.

FELIX HEUSLER ERHIELT HANIEL-PREIS

Dr. Klaus Felix Heusler, bis vor kurzem noch wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich BWL mit Schwerpunkt Logistik und Verkehrs-Betriebslehre, hat für seine Dissertation

HANIEL "Implementierung von
Supply Chain
Management -

Kompetenzorientierte Analyse aus der Perspektive eines Netzwerkakteurs" den mit 5 000 Euro dotierten Haniel-Preis erhalten.

ABSOLVENTENPREISE

Die diesjährigen Absolventenpreise der Uni DuE gingen an Björn Beckmann, Marita Bierbrauer, Henning van den Brink, Christiane Buchholz, Thorsten Fischer, Natalia Gornostaeva, Frank Heidtmann, Nadine Hesselbrock, Katharina Jarzombek, Gregor Klopmeier, Silja Kniel, Sabine Lauer, Stephan Lüttjohann, Markus Neinhüs, Thomas Pilz, Michael Pingen, Philipp Rott, Jens Schuhknecht, Vanessa Truong, Andrea van Wickern.

WEITERE PERSONALMELDUNGEN

- [\[Zur Übersichtsseite\]](#)
- [\[BERUFUNGEN\]](#)
- [\[HABILITATIONEN\]](#)
- [\[PROMOTIONEN\]](#)
- [\[RUF ANGENOMMEN\]](#)
- [\[VERSTORBEN\]](#)

7. Allgemeine Meldungen

FÜNF JAHRE MEDUSE: ERFOLGREICHES NETZWERK FÜR FRAUEN

Den fünften Geburtstag feierte das Mentorinnennetzwerk MEDUSE im Kreis einer großen Gratulantschar. Denn seit der Gründung ist die Zahl der beteiligten Studentinnen, Absolventinnen und Mentorinnen stetig gewachsen. Mehr als dreihundert Frauen haben inzwischen an den Mentoring-Programmen teilgenommen.

--> Fortsetzung auf der folgenden Seite

FORTSETZUNG: ERFOLGREICHES NETZWERK FÜR FRAUEN:

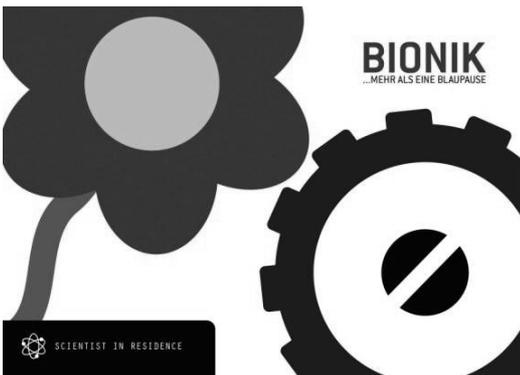
Das Angebot zieht viele Frauen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Eigenschaften, fachlichen Ausrichtungen, beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen, Interessen und Stärken an. Es sorgt so für den Erfahrungs- und Wissens-Austausch in einem vielfältigen, erfolgreichen Netzwerk. MEDUSE eröffnet die Möglichkeit, auf Gleichgesinnte zu treffen, Tipps, Strategien und Erfolgsrezepte aus erster Hand zu erhalten, sich inspirieren und motivieren zu lassen für neue Ideen und Pläne, vielfältige Kontakte zu schließen und auszubauen und sich auf diese Art informelle Kanäle für Studien-, Berufs- und Lebensplanung zu verschaffen.



■ [\[Informationen zu MEDUSE\]](#)

SCIENTIST IN RESIDENCE: AUFTAKTVORTRAG IM NETZ

Eine lehrreiche Abendveranstaltung für die Öffentlichkeit im Essener Audimax, ein wissenschaftliches Symposium und eine bis zum 21. Dezember in der Volkshochschule laufende Ausstellung widmete die Hochschule im November der BIONIK, einer Forschungsrichtung, die in der Natur nach Vorbildern zukünftiger Technologien sucht. Wilhelm Barthlott, derzeit prominentester Vertreter dieses Wissenschaftszweigs, war zwei Tage lang als scientist in residence Gast an der Universität. Sein Auftaktvortrag vom 24. November: "Lotusblumen und Autolacke - Die Natur als Vorbild technischer Innovationen", ist nun unter MILESS, dem Multimedialen Lehr- und Lernserver Essen, im Netz abrufbar.



■ [\[Der Vortrag im Netz\]](#)

VORTRÄGE ZUR MERCATOR-PROFESSUR 2003: GOEUDEVERT-BROSCHÜRE ERSCHIENEN

Die Vorträge des Mercator-Professors 2003, Daniel Goeudevert, liegen jetzt als kostenlose Broschüre vor. Sie ist erhältlich in der Pressestelle auf dem Duisburger Campus, Forsthausweg 2, Gebäude LG, Raum 119. Restexemplare gibt es zudem noch von den Vorträgen der Mercator-Professoren 2001 Und 2002, Volker Schlöndorff und Ulrich Wickert.



■ [\[Broschüren im Netz\]](#)

BUCHGESCHENK FÜR DIE NIEDERRHEINBIBLIOTHEK

Weit über 4000 Bände befinden sich in den Regalen der Niederrhein-Bibliothek auf dem Campus Duisburg. Jetzt ist die seit drei Jahren bestehende Spezialsammlung um eine besondere Reihe flämischer Literatur reicher. Der Repräsentant der Flämischen Regierung bei der Belgischen Botschaft in Berlin, Dr. Edi Clijsters, hat dem Institut für niederrheinische Kultur und Regionalentwicklung (InKuR) alle zwölf bislang erschienenen Jahressbände von "The Low Countries" überbracht.

■ [\[mehr\]](#)

DIE UNIVERSITÄT MIT ZWEI EXPONATEN AUF DER MEDICA

Mit den Exponaten "Diagnosehelm" und "Bestimmung des Tumormarkers PSA" war die Uni Duisburg-Essen auf der 36. MEDICA, der weltgrößten Medizinmesse, in Düsseldorf vertreten. Auf dem Gemeinschaftsstand Forschungsland NRW zeigte die Uni einen neuartigen Sensorhelm zur Diagnose und Therapie von Bewegungsstörungen am Kopf. Außerdem war am selben Stand ein Ärzteteam zugegen, das durch die Entwicklung von Leitlinien die Versorgungsqualität bei der Früherkennung des Prostatakarzinoms verbessert.

■ [\[mehr\]](#)

HOCHSCHULSPORT: "POTPOURRI" SIEGT GEGEN "DIE UNBEKANNTEN"

Mit einem Zweisatzsieg über "Die Unbekannten" hat Vorjahressieger "Potpourri" erneut das Nikolaus-Volleyball-Turnier gewonnen. Sechs Mixed-Mannschaften hatten am 5. Dezember um den traditionellen Wanderpreis des Rektors gekämpft. Der Titelverteidiger hatte nur im ersten Durchgang des Finales Mühe mit der Konkurrenz, der zweite Satz war eine eindeutige Angelegenheit für das Studenten-Team. Dritter wurden die Ruhrpott-Elche, die in früheren Jahren schon mehrfach das Turnier hatten für sich entscheiden können.

8. Wettbewerbsausschreibungen**INNOVATIONSPREIS MECHATRONIK**

Die Sparkasse am Niederrhein schreibt zwei Innovationspreise in Höhe von je 2 000 Euro für anwendungsbezogene Arbeiten auf dem Gebiet der Mechatronik aus. Zugelassen sind alle Studien-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen mit der Beurteilung "sehr gut." Bewerben können sich Studierende der Uni DuE bis zum 31. Januar 2005. Für Arbeiten, die am 1. Januar 2004 abgeschlossen waren, endet die Frist bereits am 31. Dezember 2004. Dem Bewerbungsschreiben sind ein Exemplar der Arbeit und die Stellungnahme des Betreuers beizufügen. Das Bewerbungsschreiben ist zu richten an den Vorstand der Sparkasse am Niederrhein, Postfach 10 21 40, 47439 Moers. Ein Gutachtergremium, bestellt vom Förderverein "Institut für Mechatronik e.V.", wird über Auswahl und Bewertung der Arbeiten befinden.

STIFTUNG INDUSTRIEFORSCHUNG FÖR-DERT 12 PROJEKTE

Bis zum 14. Januar 2005 können sich Forschungsinstitute bzw. -einrichtungen noch um die 12 Projekte der Stiftung Industrieforschung bewerben. Das Kuratorium hat insgesamt 3,5 Millionen Euro für die Projektthemen bereitgestellt. Die Stiftung Industrieforschung fördert Projekte, die auf wissenschaftlicher Grundlage eine betriebswirtschaftliche oder technische Fragestellung bearbeiten, anwendungsnah sind (also der Unternehmenspraxis Nutzen stiften), vor allem mittelständischen Unternehmen zugute kommen und die Nutzen für eine größere Anzahl mittelständischer Unternehmen - also etwa eine Branche - bringen.

■ [\[Weiteren Informationen und Richtlinien\]](#)

STIFTUNGSPREISE: BIS ZUM 31. DEZEMBER BEWERBEN

Die Stiftung Industrieforschung zeichnet hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus, deren Ergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen nützlich sind. In Frage kommen anwendungsnahe Diplomarbeiten, Dissertationen oder Habilitationsschriften, aber auch sonstige wissenschaftlich fundierte Arbeiten. Als Preisgeld stehen insgesamt 12 000 Euro zur Verfügung. Zur Bewerbung sollten ein Exemplar der Arbeit und eine fünfseitige Kurzfassung eingereicht werden.



Mit ihrem "Initiativpreis" will die Stiftung dagegen Initiativen fördern, die mit unkonventionellen Methoden dazu beitragen, Innovationen auf den Weg zu bringen. Die vorgeschlagenen Initiativen sollten sich durch Risikobereitschaft auszeichnen und die Fähigkeit, sich gegenüber etablierten Denkweisen zu behaupten und Innovationshemmnisse zu überwinden. Der "Initiativpreis" ist mit 25 000 Euro ausgestattet. Bewerbungen können formlos bei der Geschäftsstelle eingereicht werden: Stiftung Industrieforschung, Lindenallee 39a, 50968 Köln. Die Bewerbungsfrist für die Stiftungspreise endet am 31. Dezember 2004.

■ [\[Rückfragen an\]](#)
info@stiftung-industrieforschung.de, T. 0221-937 02 70

9. Tipps und Termine

DIE WISSENSCHAFTSMINISTERIN IM LIVE-CHAT



Was sind eigentlich die neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master genau? Wie wird das Studiensystem in Nordrhein-Westfalen umgestellt? Und welche Chancen bieten sich mit Bachelor- und Master-Abschlüssen auf dem Arbeitsmarkt? In einem Live-Chat am 13. Dezember, 13 bis 15 Uhr, wollen Wissenschaftsministerin Hannelore Kraft und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen, Dr. Bernhard Keller, persönlich Antworten geben: Direkt am Telefon unter der Rufnummer 0180 3 100 111, per Chat unter <http://www.callnrw.de> oder per eMail unter info@callnrw.de.

■ [\[Presseinformation des Ministeriums\]](#)

WORKSHOP FÜR DIENSTLEISTER: CHANCE INTERNET

Ein Unternehmen ohne Internetauftritt ist heute fast undenkbar. Auch für kleine und mittlere Firmen ist eine Präsenz im WWW ein entscheidender Faktor für den Geschäftserfolg. Die Wirtschaftspädagogen der Uni DuE sind an einem Projekt beteiligt, bei dem für Dienstleister in Oberhausen ein Praxisleitfaden fürs E-Business entwickelt wurde. In einem Workshop am 9. Dezember werden die Ergebnisse jetzt vorgestellt.

■ [\[mehr\]](#)

1LIVE-LIEBESALARM IM ESSENER HÖRSALZENTRUM

Um die dunklen, kalten Wintermonate mit Sonne im Herzen zu erhellen, rufen KKC und "Eins Live" den Liebesalarm an der Uni aus. Mehr als 20 000 Mitglieder zählt die Liebesalarm-Community (<http://www.liebesalarm.de>) bereits im Netz. Die Party im Hörsaalzentrum auf dem Campus Essen (11. Dezember, 21.00 Uhr) bietet die Gelegenheit zum realen Treffen, inklusive

LIVE

Gedanken- und Gefühlsaustausch. Selbstverständlich können hier auch gesellschaftstheoretische Ansätze von Theodor Adorno oder die Heisenberg'sche Unschärferelation diskutiert werden: Es geht aber vor allem um eines - eine Party der Premium-Klasse.

Radio Eins Live ■ [\[Weitere Informationen und VVK-Stellen im Netz auf der KKC-Seite\]](#)

"FAMOUS FOR FIFTEEN MINUTES"

Mit guter Resonanz wird bereits seit einem Semester die Designsammlung des Fachbereichs Kunst und Design ausgestellt. Unter dem Titel "famous for fifteen minutes" beziehungsweise "what a difference a day makes" werden täglich wechselnd die Objekte der Sammlung an drei Standorten in der zweiten Etage der Gebäude R11 und R12 auf dem Essener Campus gezeigt. Das Projekt wird voraussichtlich um ein Semester verlängert. Den Schwerpunkt der Designsammlung bilden Objekte, die in den letzten Jahrzehnten produziert wurden. In der Sammlung befinden sich sowohl Highlights der Designgeschichte - wie etwa Objekte von Peter Behrens, Marianne Brandt, Wilhelm Wagenfeld, Dieter Rams, Verner Panton, Ettore Sottsass, Richard Sapper - als auch Massenprodukte, deren Designer anonym geblieben sind. Die Designsammlung umfasst derzeit etwa 850 Objekte.

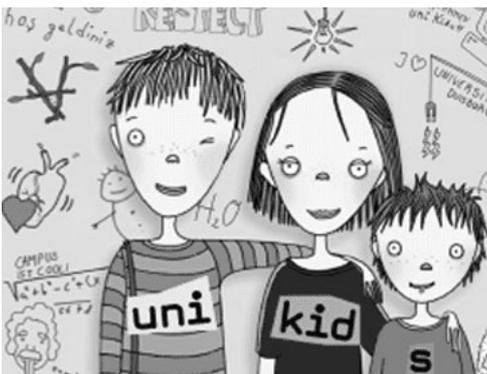
■ [\[mehr\]](#)

WIRTSCHAFTSFORUM IN DER PHILHARMONIE: BLICK AUF DIE NEUE PISA-STUDIE

Ein Wirtschaftsforum Spezial zum Thema "PISA 2000/PISA 2003 - Der lange Weg zur „Spitze“" wird am Donnerstag, 16. Dezember, vom Zentrum für Forschungs- und Entwicklungstransparenz und Verwertung (FET & V) der Universität und der IHK Essen veranstaltet. Ab 14 Uhr stellen Wissenschaftler aus Bildungsforschung, Lehr-Lernpsychologie und unterschiedlichen Fachdidaktiken in der Philharmonie Essen, Huysenallee 53, zunächst die Resultate der neuen PISA-Studie vor, um anschließend Einblicke in zentrale Forschungsfelder der Uni zu geben.

■ [\[Weitere Informationen\]](#)
FET & V, Tel.: (0201) 183-2066, fet@uni-essen.de

NEUES PROGRAMM: KINDERUNIVERSITÄT IM WINTERSEMESTER



Seit mehr als 600 Jahren lehren uns Geschichten über Vampire das Gruseln. Von ihnen heißt es, dass sie anderen Menschen im Dunkel der Nacht das Blut aussaugen. Was ist dran an solchen Schaurmärchen? Lebten Vampire wirklich oder hat jemand ihre Geschichten nur erfunden? Dieser spannenden Frage geht die Geschichtswissenschaftlerin Dr. Jutta Nowosadtko am 9. Februar während der Auftaktveranstaltung der Kinderuni im Wintersemester nach. Vier weitere Vorlesungen für Nachwuchsstudenten folgen. Das neue Programm ist nun im Internet einsehbar.

■ [\[Programm der Kinderuni\]](#)

WIRTSCHAFTSSIMULATION: VERHANDELN MIT JAPAN

Wie man eine internationale Verhandlung erfolgreich führt, üben Studierende der Ostasienwirtschaft und japanische Austauschstudierende am 11. Dezember in einer Wirtschaftssimulation am Duisburger Campus. Die Verhandlungsbedingungen sind realistisch: Die japanische und deutsche Delegation feilschen unter Zeitdruck um Preise und Lieferkonditionen auf der Basis eigener Absatz- und Rentabilitätsprognosen. Abschließend müssen die Studierenden ihre Verhandlungsergebnisse vor dem eigenen "Aufsichtsrat" rechtfertigen. Zwischen den Verhandlungsrunden erhalten sie Tipps von Atsushi Kataoka und Dr. Hans Pohl. Kataoka ist ehemaliger Geschäftsführer des japanischen Elektronikriesen NEC in Deutschland. Pohl war zuletzt Vize-Präsident der Verkaufsabteilung von ABB in Japan.

NEUE UB-AUSSTELLUNG: GOYAS CAPRICO 43

Neben Picasso gilt Francisco de Goya (1746-1828) als einer der aktuellsten Maler Spaniens. Auch die Romanistik widmet sich diesem künstlerischen Phänomen: Seit dem 6. Dezember ist in der Duisburger Uni-Bibliothek die Ausstellung "Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer - Goyas Capricho 43 und seine Rezeption in Bildkunst, Literatur und Musik" zu sehen.

■ [\[mehr\]](#)

PRIVATE SAMMLUNG IM MUSEUM: EISENKÖPFE IN GROßER VERSAMMLUNG

"Vor allem Eisenköpfe" heißt eine Ausstellung, die noch bis zum 13. Februar nächsten Jahres im Oberschlesischen Landesmuseum an der Bahnhofstraße in Ratingen zu sehen ist. Zusammengestellt wurde die Präsentation von dem privaten Sammler Friedrich-Wilhelm Eigler, dem langjährigen Direktor der Klinik für Allgemeine Chirurgie am Essener Universitätsklinikum. Vorwiegend in europäischen Eisengießereien hergestellte Büsten, Statuetten, Reliefs, Plaketten und Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts sind in Ratingen zu sehen. Zu den ältesten Stücken gehören Arbeiten, die nach dem Vorbild alter Gemmen um 1800 für eine weite Verbreitung in Eisen gegossen wurden. Jüngeren Datums ist die Rektorskette, die dem Rektor der Universität Essen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Medizinischen Fakultät von den Professoren im Klinikum und der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Hochschule gestiftet wurde.

WEITERE TERMINE:

Immer auf dem neuesten Stand:

■ [\[Unser Online-Kalender\]](#)

Impressum

Herausgegeben vom Rektor der Universität Duisburg-Essen
Redaktion: Pressestelle
Verantwortlich: Beate H. Kostka, Campus Duisburg,
0203/379-2430, kostka@uni-duisburg.de, Monika Rögge,
Campus Essen, 0201/183-2085, monika.roegge@uni-essen.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Ulrike Bohnsack, Stella Gammersbach, Barbara Kreul, Christoph Lindemann, Arne Schnebel, Dagmar von Zedlitz
Zusammengestellt von Arne Schnebel,
webredaktion@uni-duisburg-essen.de
Der nächste Newsletter erscheint im Januar 2005.